

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

No 172.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,45
durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver

Donnerstag, den 3. September.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber.“
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Kleinanzeige 30 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangs-
weiser Fortreibung der Gebühren.

1908.

Japanische Weltpolitik.

Wenig beachtet von der Welt hat das japanische Ministerium des Herrn Katsuma sein Regierungsprogramm veröffentlicht, ohne daß es zum Gegenstand langwieriger Erörterungen gemacht worden wäre. Allerdings hat die Welt auch nur in kurzen Zügen erfahren, welche Absichten das neue Kabinett hegt. Ege man sie ganz verstehen kann, ist es gut, schnell einen Blick auf die Lage in Japan zu werfen, die sich nach dem großen Siege über Rußland ergab und die durchaus, besonders im Innern, keine so günstige war, wie der Sieger mit Recht hätte erwarten dürfen. Wie im Frieden von Schimonoseki (der 1895 dem japanisch-chinesischen Kriege ein Ende machte), so hatte auch Japan im Frieden mit Rußland, der zu Portsmouth, im Gebiete der Vereinigten Staaten geschlossen wurde, nicht voll seines Sieges Preis errungen.

Besonders konnte der Sieger nicht vergessen, daß ihm von dem geschlagenen Rußland keine Kriegsschadung zugebilligt wurde und daß die amerikanische Diplomatie in bezug auf diesen Punkt des Friedensprogramms auf der Seite Rußlands stand. Daraus ergab sich schon beim Friedensschluß zweierlei. Trotz der amtlichen Versicherung, daß mit der Unterzeichnung des Friedens der Streit begraben sein sollte, blieb im Herzen des Besiegten doch der Schmelz zurück, der Unterlegene zu sein, und der Sieger zog großartig nach Japan zurück, weil er nicht erreicht hatte, was er als berechtigte Forderung erkannte. Da gab's zunächst im Innern große Schwierigkeiten. Denn auch die Söhne des gelben Asienreiches hatten erhofft, daß ihnen der schwer erkaufte Sieg vor allen Dingen Geldmittel ins Reich führen würde, deren der Staat ganz besonders bedurfte, um die Folgen des Krieges zu verwunden. Statt dessen aber gab's zunächst eine innere Anleihe.

Aber auch dem Friedensmittler schmolte Japan. Hatte doch Präsident Roosevelt als erster darauf verwiesen, daß für beide kämpfende Parteien die Niederlage der russischen Flotte in der Japanischen Straße der Endpunkt des Blutvergießens sein müsse, hatte Japan unumwunden als Sieger anerkannt, zugleich aber bei den Friedensverhandlungen dem Besiegten Rechte eingeräumt, die Japan nur widerstreben und dem starken Druck der amerikanischen Diplomatie nachgebend, gewähren durfte. So blieb auch gegen die Vereinigten Staaten dem Sieger Groß im Herzen.

Damit aber waren die Schwierigkeiten, die der jungen Weltmacht erwuchsen, durchaus nicht erschöpft. In ungeahnter Weise begann sich plötzlich im Chinesenreiche zu regen und eine Bewegung brach aus, die Japan fürchten lassen mußte, daß es in dem Weiche, das gewillt war, tausendjährigen Schlaf abzuküßeln, bald einen gefährlichen Nebenbuhler haben werde. Von jenem Tage an begann ein heimliches Ringen. Darum hatte der neue Premierminister Katsuma recht, wenn er sagte: „Widerher hat sich die japanische Diplomatie nur immer zur Verteidigung bereit gehalten. Künftig aber darf Japan nicht mehr warten, sondern es muß, wo ein Streit auszubrechen droht, einsteigen und den ersten Schlag führen, um die Lage zu beherrschen. Dieses Verfahren soll hauptsächlich in bezug auf China, Rußland, die Vereinigten Staaten beobachtet werden.“

Mit anderen Worten, man ist sich in Tokio der ersten Gefahr wohl bewußt, die von den drei genannten Staaten in Zukunft droht. Nicht umsonst ist der frühere Premierminister, der immer nur von Frieden und Sparsamkeit an der Heeresausrüstung zu reden wußte, stillschweigend von seinem Posten gegangen, um einem Manne Platz zu machen, der zwar den Frieden liebt, aber den Krieg nicht fürchtet und gewillt ist, für ihn beizutreten vorzuziehen.

Allerdings ist auch bei dem jetzigen Vorschlag für das Budget eine Verminderung der Heereskosten um fast ein Drittel vorgesehen. Das scheint fast, als ob Japan seine Rüstungen herabsetzen wolle, aber es scheint eben nur so; denn während man vor dem wachsenden Auge der Welt seinen Etat für Meer und Marine einschränkt, hat der Unterrichtsminister schon im vorigen Jahre die Verfüng getroffen, daß der Turnunterricht so ausgebildet werden soll, daß alle jungen Leute, die die Schule verlassen, „heeresfähig“ seien und jeder Japaner, der körperlich gesund ist, ist nach seinem Schulabgang bis zum 30. Jahre, wo er also in die Armee eintritt, verpflichtet, einem Verein anzugehören, der kriegerische Leibesübungen pflegt. Denkt also Japan an die Abrüstung? Nein! Es ist im Gegenteil bemüht, seine schon erwiesene Kriegsfähigkeit bis aufs höchste zu stärken, um im Notfalle den Kampf gegen zwei oder drei Fronten führen zu können.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 3. September.

—* Wichtig für Veteranen. Nach einer Verfügung des Zentral-Komitees des Landesvereins vom Roten Kreuz vom 20. September 1907 gewährt dieser Verein unbemittelten und würdigen Kriegsteilnehmern freie Baderkuren. Anträge auf Gewährung solcher Kuren sind bei der Polizeibehörde, in dessen Bezirk der Wohnort des Antragstellers liegt,

unter Vorlegung der Militärpapiere zu stellen. Da viele Veteranen von dem Anerbieten des Landesvereins vom Roten Kreuz wohl nicht unterrichtet sein werden, so wird hierdurch darauf aufmerksam gemacht.

—* Bauernregeln. Wenn der Septemberregen den Winter trifft, so ist er so schlecht als Gift. — Scharren die Mäuse tief sich ein, wirds ein harter Winter sein, und viel kälter noch, bauen die Amseln hoch. — Maria Geburt ziehen alle Schwalben fort. — Der Donner zu Septembers Ende macht starke Winde nur behende.

Halver, 2. Sept. Die Witterung der letzten Tage war äußerst kritisch. Nach fortwährendem unaufhörlichem Regen gesellte sich am Dienstag nachmittag ein heftiger Sturm hinzu. In der Nähe des hiesigen Kirchhofs hat der Sturm eine Esche von ca. 70 cm Durchmesser entwurzelt. Der Baum hat die Telegraphendrähte in arge Mitleidenschaft gezogen. In der Nähe von Schmidthausen hat der Wind ebenfalls einen Baum umgeworfen. Aus allen Gegenden kommen Nachrichten von heftigen Sturmschäden. — Der Landmann, dessen Hoffnungen im Vertrauen auf den himmlischen Segen sich in jeder Weise zu erfüllen schienen, läßt neuerdings den Kopf hängen. Werden doch alle Hoffnungen auf den Abschluß einer guten Ernte zu nichte gemacht durch das in letzter Zeit anhaltende nasse Wetter. Der noch zum großen Teil draußen stehende Roggen fängt an auszuwachsen, der Hafer neigt sich zur Reife und harret der blanken Senje. Aber auch den Kartoffeln schadet die andauernde nasse Witterung in nicht geringem Maße. Möge die liebe Sonne alsbald wieder ein freundliches Gesicht zeigen und damit die getrichteten Hoffnungen wieder neu aufstrahlen!

Schalksmühle, 2. Sept. Auf dem Kaiserbergfest in Duisburg errangen vom Schalksmühler Turnverein die Turner Rostlein mit 44 Punkten und Koch mit 42 Punkten je einen Kranz.

Oberbrügge, 2. Sept. Von gut unterrichteter Seite wird uns mitgeteilt, daß die Rgl. Eisenbahndirektion Elberfeld von dem hiesigen Bahnhof ein neues Projekt hat ausarbeiten lassen, welches augenblicklich dem Herrn Minister zur Genehmigung unterbreitet sein soll. Nach diesem Projekt soll der für die hiesigen Interessenten sehr günstig an dem Treffpunkt der Hagen-Siegerer Provinzialstraße und der Chaussee Halver-Oberbrügge gelegene Bahnhof an den Hirschberg verlegt werden. Wir können noch nicht recht daran glauben, daß die Rgl. Eisenbahndirektion wirklich eine solche Verlegung des Bahnhofes beabsichtigt. Abgesehen davon, daß derselbe dann ganz abseits vom Verkehr liegen würde, und nur mit sehr ungünstigen Steigungsverhältnissen zu erreichen wäre, würden auch die hiesigen Industriellen, die seinerzeit ganz bedeutende Opfer bei dem Bau der Bahn Brügge-Dieringhausen gebracht haben, speziell wegen der Bahnhofslage, ganz kolossal geschädigt werden. Zwei hiesige Firmen haben seinerzeit im Verein mit zwei Firmen, die an der Bahnhofslage interessiert waren, dem Kreise Altena gegenüber die Garantie für die Gesamtgrundschadenssumme übernommen, unter der Bedingung, daß die Bahnhöfe Oberbrügge und Volme an die Stelle kämen, wo sie jetzt sind. Die Lage dieser Bahnhöfe ist damals von den Vertretern der Rgl. Eisenbahndirektion, der Rgl. Regierung und dem Herrn Landrat des Kreises Altena als die günstigste anerkannt worden. Jetzt nachdem die Interessenten ihre zum Teil sehr bedeutenden und wertvollen Neubauten der Bahnhofslage angepaßt haben, können sich dieselben nicht damit einverstanden erklären, daß diese durch eine solche Verlegung unrentabel und teilweise wertlos gemacht werden. Wir hoffen daher, daß das neue Projekt, Projekt bleibt und der Bahnhof Oberbrügge dort bleibt, wo er jetzt ist. Wenn auch die Bahnhofsumänderung mit Schwierigkeiten und Kosten verknüpft sein mag, wie jede Bahnhofserweiterung, so sind wir doch der Ansicht,

daß der Rgl. Eisenbahndirektion durch das Enteignungsgesetz Mittel und Wege in die Hand gegeben sind, den nötigen Grunderwerb zu den ortsüblichen Preisen und dem wirklichen Werte zu betätigen, und diesen Preis können auch die Grundbesitzer hier wie an jedem anderen Orte mit Recht verlangen. In großen Städten, wie jetzt in Hagen, werden Millionen für Bahnhofserweiterungen ausgegeben, wir halten es für Unrecht, daß hier ein Sparsystem eingeführt werden soll und wegen verhältnismäßig geringen Auslagen, die Neuanlagen der Interessenten unrentabel gemacht werden sollen.

Dahlhausen b. Oberbrügge, 1. Sept. Trotz größter Vorsicht wäre beim hiesigen Bahnbau heute Vormittag bald ein großes Unglück entstanden. Nachdem die Anschüttungen bei Grund und dem Herweger Schleifloren die genügende Höhe erreicht, ging man heute daran, die vom Vagger am Bahnhofsterrain losgearbeiteten Erdmassen an dem großen Damm zwischen hier und Ehringhausen abzuladen. Trotzdem man gewöhnlich 10 Wagen mit einer Lokomotive fährt, hatte man hier nur 4 Wagen und 2 Lokomotiven vorgefahren. Bei dem starken Gefälle (auf dem Gewölbe liegen erst ca. 2 Meter, während 9 Meter erforderlich sind) waren die beiden Maschinen trotz starken Gegendampfes nicht imstande, die Wagen zu halten. Sie gingen durch und kamen erst am andern Ufer, nachdem 1 Lokomotive und die vier Wagen entgleist und letztere sich ineinander geschoben hatten, zum Stehen. Das Maschinenpersonal war, die Gefahr erkennend, vor dem Stoß abgeprungen, so daß Menschen nicht zu Schaden gekommen sind. Auch ist der Materialschaden nicht bedeutend. Gegen 4 Uhr war die Lokomotive wieder im Geleise und um 5 Uhr war alles wieder intakt.

Kierspe, 2. September. Bei dem am vergangenen Sonntag stattgefundenen Wettturnen auf dem Kaiserberge bei Duisburg errang der Turner Hugo Frettlöh vom hiesigen Turnverein einen Kranz mit 42 Punkten. Auch beim diesjährigen Bezirksturnfest hier selbst war er Sieger. Dem waderen Turner. Gut Heil!

Letmathe, 31. Aug. Unter guter Beteiligung wurde gestern nachmittag der zweite westfälische Veteranentag abgehalten. Es waren Veteranen aus 32 westfälischen Orten vertreten. Die Verhandlungen beschäftigten sich gemäß den Altenaer Beschlüssen mit der an den Reichstag zu richtenden Petition, behufs Gewährung eines gleichmäßigen und einheitlichen Ehrensoldes an sämtliche Veteranen, ohne Rücksicht darauf, ob einer bedürftig oder würdig ist. Die Versammlung beschloß eine Vervielfältigung der Petition und ihre Verteilung an die einzelnen Veteranenvereinigungen, behufs eingehender Beratung durch letztere. Auf dem nächsten, in Hamm abzuhaltenden Veteranentage soll dann die endgültige Festsetzung des Wortlautes der Petition, behufs ihrer Absendung an den Reichstag erfolgen.

Hagen, 2. Sept. In öffentlicher Sitzung beim königlichen Landgericht hat die Auslosung der Geschworenen für die am 5. Okt. wieder unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Knapp beginnende 4. diesjährige Schwurgerichtsperiode stattgefunden. Es wurden ausgelost: 1. Fabrikant Karl Griesenbeck aus Wörde, 2. Schmiedemeister Georg Wenkel aus Herbede, 3. Ingenieur August Tun aus Haspe, 4. Fabrikant Karl Friedrich Söding aus Hasperbach, 5. Landwirt Julius Spannagel aus Storiel (Kr. Altena), 6. Buchhändler Karl Sang aus Altena, 7. Rentner Hermann Rüdiger aus Langerfeld, 8. Fabrikant Heinrich Diederhoff aus Haspe, 9. Kaufmann Friedrich Höfinghoff aus Dahl, 10. Ingenieur Max Gerstein aus Hagen, 11. Fabrikant Paul Frielinghaus aus Housen bei Vorchalle, 12. Wirt Wilhelm Brinker aus Hagen, 13. Fabrikbesitzer Otto Prinz aus Iserlohn, 14. Fabrikbesitzer Fritz Meier aus Wenden, 15. Bankier Otto Ged aus Plettenberg, 16. Kaufmann Hugo He-

fendehl aus Mühlinghausen, 17. Fabrikant Heinrich Heefemann aus Friedrichstal bei Holthausen, 18. Kaufmann Otto Fleer aus Schwerte, 19. Fabrikant Fritz Deimel aus Lüdenscheid, 20. Kaufmann Wilhelm Bruchseim aus Schwelm, 21. Landwirt und Brenneisbesitzer Wilhelm Ostermann aus Espern (Kr. Hagen), 22. Fabrikant Paul Eiden aus Hagen, 23. Fabrikant Ernst Nolte aus Lüdenscheid, 24. Fabrikant Adolf Bruckenhäus aus Hagen, 25. Gutsbesitzer Heermann gen. Bödelühr aus Sundern bei Hohenlimburg, 26. Fabrikant August Bilstein aus Altenvörde, 27. Generaldirektor Dr. Ludwig Schreiner aus Langerfeld, 28. Fabrikant Robert Hohage aus Mühlenrahmede, 29. Rittergutsbesitzer Fritz Overweg aus Letmathe, 30. Rittergutsbesitzer Dr. Hans Jordan aus Gelsen. In dieser Periode, die voraussichtlich volle zwei Wochen dauern wird, soll über mehrere schwere Verbrechen gerichtet werden, unter anderem auch über den Mörder Hesse, für den ein Verteidiger noch nicht hat bestellt werden können.

Arnsberg, 1. Sept. Der Bezirksaus-schuss beginnt seine laufende Verhandlungen bereits am 8. ds. M. In diesem und an dem folgenden Tage stehen etwa 60 Verwaltungstreitsachen mit mündlicher Verhandlung an, und täglich gehen weitere Eingänge zu den Akten. Die Hochflut der Arbeit ist also bereits eingetreten.

Düsseldorf, 2. Sept. Ein orkan-artiger Sturm hat gestern in den hiesigen Parkanlagen große Verwüstungen angerichtet. Vielfach wurden Personen durch abstürzende starke Baumäste verletzt.

Frier, 29. Aug. Der Kriminalpolizei in Köln ist es gelungen, die von hier entführte Klara Schmitt aus den Händen des Gauners zu befreien. Der angebliche Rechtsanwalt hatte bei seiner Abreise den Angehörigen des Mädchens nahegelegt, sofort 600 Mk. postlagernd unter der Adresse ihrer Tochter nach Köln zu schicken. Gestern fragte das Mädchen auf Befehl des Spitzbuben auf dem Hauptpostamt nach dem Gelde. „Das Geld für Frä. Schmitt“ sagte der Beamte laut, damit der Kriminalpolizei das vereinbarte Stichwort gebend. Der „Rechtsanwalt“ hörte die Worte auch, sie schienen ihm verdächtig und er ergriff schleunigst die Flucht. Es ist nicht gelungen, seiner habhaft zu werden. Das Mädchen ist gestern abend wieder hier angekommen. Der Gauner wußte seine Schwindeleien mit einer solchen Bestimmtheit vorzubringen, daß das Mädchen allen seinen Befehlen auf das genaueste gehorchte. Die achtzigjährige Mutter, die der Spitzbube bei sich hatte, um einen möglichst unverdächtigen Eindruck zu machen, war, wie bereits festgestellt worden ist, ein junger Helfershelfer, der sich geschickt maskiert hatte. Der Entführer reiste nicht direkt von hier nach Köln, sondern blieb über Nacht in dem Dörfchen Pfalz, wo das Mädchen bei einer Freundin übernachtete, ohne es zu wagen, dieser etwas von ihrem Abenteuer zu erzählen.

Neueste Nachrichten.

Schiffsunfälle.

London, 2. Sept. Nach einer hier eingegangenen Meldung ist das englische Segelschiff „Amazon“ an der Küste von Wales gescheitert. Von der 28 Mann starken Besatzung sind 26 un-
gekommen.

Schiffsunfälle im Kanal infolge Sturmes.

Paris, 2. Sept. Eines der Dampfschiffe, welche den Verkehr zwischen Calais und Dover vermitteln, nahm während des gestrigen großen Sturmes die Mannschaften eines schiffbrüchigen Frachtschiffes auf. Von der ganzen Kiste werden größere oder kleinere Unfälle gemeldet. Die Wadausfahrt im Seebecken Treport wurde wegen des Sturmes aufgeschoben. Der Schaden beträgt über 50 000 Franken.

Wetter-Aussichten

3. September. Normal warm, wolfig mit Sonnenschein. Strichweise Gewitterregen.
4. September. Mäßig warm, meist heiter bei Wolkenzug. Strichweise Gewitterregen.
5. September. Mäßig warm, wolfig mit Sonnenschein. Strichweise Regen.

Palmona

muß nach dem Buchstaben des Gesetzes, wegen ihrer Butterähnlichkeit als Margarine bezeichnet werden, ist aber ein reines Pflanzenfett.

A. Schäckermann, Halver.

Werkzeugschlosser

für Schnitte,

wenn möglich auch im Stellen von automatisch arbeitenden Maschinen bewandert gesucht.

H. Rammekamp,

Münster i. W.,

Unterlegscheiben- u. Drahtwarenfabrik.

Ein unmöbliertes

Zimmer

auf sofort zu vermieten.

Wo sagt die Expedition d. Stg.

Von der Reise

zurück.

Dr. Schadowaldt,

Spezialarzt für Nasen-, Ohren- u. Halsleiden,

Lüdenscheid.

Den Gähnerbesitzern zur Warnung, daß ich auf meinen Grundstücken

Gift

gelegt habe.

Borst b. Halver im September 1908.

Wilh. Weißgerber.

Für Landwirte!

Am Sonntag nachmittag, den 6. September habe ich eine

Kartoffelsortier- u.

Reinigungs-Maschine

„Echo“ (Hervorragende Neuheit) im Lokale der Ww. Fling-Rönjahl zur gefl. Besichtigung ausgestellt.

Wilh. Wasserfuhr,

Kerspe b. Rönjahl.

Ich verkaufe, solange der Vorrat reicht eine Partie

Lederpantoffel a 3 Mk

eine Partie

schwere Arbeitschuhe 4 Mk.

eine Partie

Lange Stiefel 8 Mk.

sowie alle andere Schuhwaren zu sehr billigen Preisen.

M. Degenhardt, Halver.

Südstraße 1.

Frische, schwere, holländische

Trinkeier

10 Stk. 70 Pfg.

Extra schwere, italienische

Trinkeier

10 Stk. 84 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Ia. neues

Sauerkraut

schneeweiß, pr. Pfd. 12 Pfg.

Ia. neue holländische

Bollheringe

pr. Stk. 6 Pfg.

Marinierte Seringe

pr. Stk. 10 Pfg.

Rud. Johann, Carthausen.

Palmona

vorzüglich zum Kochen, Braten und Backen. Delikat als Brotaufstrich, bräunt wie feinste Naturbutter.

A. Schäckermann, Halver.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluss gefallen, heute morgen 1/23 Uhr meinen innigstgeliebten Gatten, unsern treusorgenden Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Theodor Eversberg

im 68. Lebensjahre von seinem schweren Leiden zu erlösen.

Verwandten und Bekannten zeigen dieses an mit der Bitte um stille Teilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Woorth b. Schalksmühle, den 1. September 1908.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 4. September nachmittags 2 Uhr vom Sterbehaus aus statt.

Kranzspenden auf Wunsch des Entschlafenen dankend verboten.



1878—1908.

M. G. V. Arion Halver.

Sonntag, den 6. September 1908

im Kaiseraal des Herrn Fr. Stenger, Halver

Du bel-Feier

des dreißigjährigen Bestehens.

Mitwirkende:

Konzert-Sängerin Fräulein Alma Bockheim, Hagen. (Sopran.) Begleitung d. r. Solo-Gesänge Musikdirektor Herr W. Steinkühler, Hagen. M.-G.-V. Oberbrügge, M.-G.-V. „Germania“ Hohenplanken, M.-G.-V. Oeckinghausen, M.-G.-V. „Liederkranz“ Anschlag, M.-G.-V. „Thalia“ Bergfeld. Nachmittags punkt 3 Uhr Auftreten am Vereinslokal des Herrn Fritz Lausberg, Adler zum Festzug durch den Ort.

Punkt 4 Uhr Anfang des Konzerts.

Abends 8 1/2 Uhr:

Großer Festball.

Die Musik wird ausgeführt von der gesamten Lüdmann'schen Kapelle.

Preise zum Konzert im Vorverkauf 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg., Ball 1 Mk.

Karten sind zu haben bei sämtlichen Vereinsmitgliedern, bei Herrn Fr. Lausberg, Adler, bei Herrn Fr. Stenger und bei Herrn Fr. Hedderich.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Es wird höflich gebeten, während des Konzerts das Rauchen zu unterlassen.

Zu zahlreichem Besuch ladet sehr.

Der Vorstand.

Freitag, Samstag u. Montag

erhält jeder Käufer

1 Küchenlampe

oder

1 Pergamentverschluß

bei Einkäufen von 5 Mk. gratis im

Hamburger Importhaus

Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Fernsprecher Nr. 120.

Lieblisch

macht ein zartes Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauchen Sie die echte

Stechenpferd-Lilienmilch-Seife

a. St. 50 Pfg. bei Carl Brückmann Halver,

Frau E. Lausberg.

Empfehle moderne

Herren- u. Knaben-Filz-

hüte u. Mützen, sowie

Herren-, Damen- und

Kinder-Regenschirme

in solcher Ware.

Fr. Heukelbach, Rönjahl.

Eulen u. Drachen

empfiehlt

Wilh. Bell Jr., Halver.

Schlangengurken

Stück 10 Pfg., 6 Stück 50 Pfg.

Frau E. Lausberg, Halver.

Palmona

darf nicht mit Margarine aus tierischen Fetten vermischt werden, sie ist reines Pflanzenfett.

A. Schäckermann, Halver.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von Halver und Umgegend die gefällige Mitteilung, daß ich das von Herrn Fr. Peters bisher betriebene

Maler- u. Anstreicher-Geschäft

übernommen habe. Durch langjährige Tätigkeit in ersten Geschäften, bin ich in der Lage allen an mich gestellten Anforderungen genügen zu können und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll!

Emil Rueg.

Meine Wohnung befindet sich im Gasthof zum Locwen, woselbst auch Bestellungen angenommen werden.

* * *

Mit dem heutigen Tage habe ich mein Geschäft Herrn Emil Rueg hier übertragen und bitte ich die verehrte Kundschaft das mir erwiesene Wohlwollen meinem Nachfolger durch Aufträge zu erweisen.

Hochachtungsvoll!

Fritz Peters.

Halver, den 3. September.

Ernst Bergfeld, Oberbrügge,

Telefon No. 746 Amt Lüdenscheid.

Empfehle in schöner Auswahl zu billigsten Preisen: elektrische Beleuchtungskörper aller Art, sowie elektr. Motore Dynamomaschinen etc.

Uebnahme von elektrischen Licht- u Kraftanlagen.

Für die Herbstsaison. Prima Normal-

Knochenmehl

nicht entleimt, ohne fremden Zusatz. Gehalts-garantie 4 1/2—5% Stickstoff 20—21% Phosphorsäure

empfehlen billigt

Knapp & Herberholz,

Wilh. Lausberg Nachf.

Knochenmehlfabrik in

Sönnige b. Wipperfurth.

Für Landwirte

empfehle

Kartoffelsortier- u.

Reinigungs-Maschine „Echo“

D. R. G. M. 180 621

Hervorragende Neuheit

Konkurrenzlos. Erste und einzige Maschine mit verstellbaren Sortiermaschinen.

Prospekte gratis und franko.

Wilh. Wasserfuhr,

Kerspe b. Rönjahl.

Brödelmannsche

Raps- u. Delfischen

aus reinem inländischen Rapsamen. Das Beste vom Besten für Herbst und Winter hält stets vorrätig

Friedr. Heukelbach, Rönjahl.

Normal-Knochenmehl, (Cramer & Buchholz) Thomas-

schlacke, Kainit, 4%iges Kali. Ammoniak-Superphosphat

tets auf Lager.

C. Zimmermann, Dpl.-Rönjahl.

Sämtliche Düngermittel stehen unter strengster Kontrolle der landwirtschaftl. Versuchsstation.

Kranken- u. Sterbekasse

Halver.

Sonntag, den 6. September Quartals-Auflage

Um pünktliche Zahlung der Beiträge ersucht

Der Vorstand.

Bäuerliche Bezugs- u. Absatzgenossenschaft Halver.

Sonntag, den 6. September vorm. 11 1/2 Uhr

Zahlungstermin

für Waren bis Ende August.

Auf Lager vorrätig:

Thomasmehl, Kainit, Ia. Normal-Knochenmehl Ammoniak-Superphosphat 9x9

M. G. V. „Liedertafel“, Halver.

Samstag, den 5. Sept.

Chorstunde.

Das Erscheinen sämtlicher aktiven Mitglieder wird erwartet.

Der Vorstand.

Kaninchenzucht-Verein

Carthausen u. Umgegend.

Diejenigen Mitglieder, die am Sonntag den 6. Sept. die

Wagentour

mit zu machen gedenken, werden gebeten sich um 1 Uhr mittags im Vereinslokal einzufinden. Zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Vorstand.

Palmona

Feinste Pflanzenbutter Margarine

A. Schäckermann, Halver.